IMT Nuremberg Archives

H – 1951

International Court of Justice

H1951 – 0001

H1951 - 0002

Nürnberg, den 12. Juni 1946

B e s t ä t i g u n g

Ich bestätige, dass die anliegende Abschrift mit der

eidesstattlichen Versicherung des
Theobald Graf v. SEHERR-THOSS vom 14. Mai 1946

wortgetreu übereinstimmt.

Das Original ist beigefügt.

Dr. Kubuschok

(Dr. Kubuschok)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
VP Exhibit 97
Filed 6/18/46

v. Papen Doc. 97

Th.Graf v.Seherr-Thoss. z.Zt.Tettenhausen/Obbay.
den 14.V.1946.

Eidesstattliche Versicherung.

Mir ist die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung bekannt,insbesondere ist mir bekannt,dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung strafbar ist.Insbesondere ist mir auch bekannt,dass meine nachstehende eidesstattliche Versicherung dem internationalen Militär-Tribunal in Nürnberg eingereicht werden soll. Ich,der Unterzeichnete,Theobald Graf v.Seherr-Thoss versichere folgendes an Eidesstatt:

In der Zeit des Anschlusses Österreichs an das Reich befand sich Botschafter v.Papen in Berlin.In diesen Tagen hatte ich fast täglich Gelegenheit mit ihm zusammen zu treffen. An jenem 11.März 1938,dem Beginn des Einmarsches deutscher Truppen in Österreich erschien Herr v.Papen spät Abends im Unionclub,wo er mir sehr erregt und verzweifelt erklärte:
" Ich komme soeben aus der Reichskanzlei.Ich habe versucht Hitler den Einmarsch auszureden und dringend abgeraten. Er begeht aber den Wahnsinn und hat soeben den Befehl zum Einmarsch gegeben."

Neben einigen anderen Clubkameraden,auf die ich mich nicht mehr entsinnen kann,haben diese Äusserung bestimmt gehört: Mein Bruder,Graf Roger Seherr-Thoss und Herr Burchart v.Saldern.

In dieser Zeit machte mir Herr v.Papen wiederholt noch andere Andeutungen,deren genauen Wortlaut ich mich nicht mehr erinnern kann,aus welchen aber klar hervorging,dass die Politik Hitlers,mit welcher er den Anschluss Österreichs an das Reich erzwungen hat,mit der seinen in keiner Weise in Einklang zu bringen war.

Theobald Graf v. Seherr-Thoss.

Diese eidesstattliche Versicherung wurde von dem unterzeichneten Anwalt heute entgegen genommen.

Traunstein,den 31.Mai 1946.

Rechtsanwalt.

H1951 – 0003

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
vp Exhibit 97
Filed 4/18/46.

H1951-0004

Th. Graf v. SEHERR - THOSS

von Papen Dok. 97

z.Zt. Tettenhausen / Obb.
den 14.V.1946

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG.

Mir ist die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung bekannt, insbesondere ist mir bekannt, dass die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung strafbar ist. Insbesondere ist mir auch bekannt, dass meine nachstehende eidesstattliche Versicherung dem internationalen Militär-Tribunal in Nürnberg eingereicht werden soll. Ich, der Unterzeichnete, Theobald Graf v.SEHERR-THOSS versichere folgendes an Eidesstatt:

In der Zeit des Anschlusses Österreichs an das Reich befand sich Botschafter v. Papen in Berlin. In diesen Tagen hatte ich fast täglich Gelegenheit mit ihm zusammen zu treffen. An jenem 11. März 1938, dem Beginn des Einmarsches deutscher Truppen in Österreich erschien Herr v.Papen spät Abends im Unionclub, wo er mir sehr erregt und verzweifelt erklärte:

"Ich komme soeben aus der Reichskanzlei. Ich habe versucht Hitler den Einmarsch auszureden und dringend abgeraten. Er begeht aber den Wahnsinn und hat soeben den Befehl zum Einmarsch gegeben."

Neben einigen anderen Clubkameraden, auf die ich mich nicht mehr entsinnen kann, haben diese Äusserung bestimmt gehört: Mein Bruder, Graf Roger Seherr-Thoss und Herr Burchart v. Saldern.

In dieser Zeit machte mir Herr v.Papen wiederholt noch andere Andeutungen, deren genauen Wortlaut ich mich nicht mehr erinnern kann, aus welchen aber klar hervorging, dass die Politik Hitlers, mit welcher er den Anschluss Österreichs an das Reich erzwungen hat, mit der seinen in keiner Weise in Einklang zu bringen war.

gez. Theobald Graf v.Scher-Thoss

Diese eidesstattliche Versicherung wurde von dem unterzeichneten Anwalt heute entgegen genommen.

Traunstein, den 31. Mai 1946

gez. Unterschrift
Rechtsanwalt

H-1951

V. PAPEN EXH. 97

Filed June 18, 1946

V. PAPEN DOK. 97

V. Papen Exh. 97

H1951 -0005